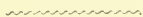


scheinen, so sind es die Aufsätze der „Mémoires“ zum Lesen und Studieren. Sie bieten statt rohen Bausteinen behauenes und gefügtes Material, und daß sie in diesem Sinne einem nur allzulange unbefriedigten Bedürfnisse abhelfen, fühlt wohl jeder, der sich eingehend mit ihnen beschäftigt. Sie werden zweifellos bahnbrechend wirken und rechtfertigen hinlänglich den Wunsch, daß noch eine lange Reihe von Veröffentlichungen uns über andere Gebiete ebenso orientiren möge, wie dies bezüglich des Pamir, des Amurlandes und der übrigen bis jetzt behandelten Faunengebiete seither geschehen ist. — Ueber die vortrefflichen Abbildungen behält das gelegentlich der früheren Besprechungen Gesagte volle Gültigkeit.

Frankfurt a. M., im März 1894.



Mémoires sur les Lépidoptères.

Tome VII.

Besprochen von Major **Ed. Hering.**

Mit dem VII. Bande der Mémoires ist für alle Freunde des Kleinfalter-Studiums ein Werk von ganz hervorragender Bedeutung in seiner ersten Hälfte veröffentlicht worden. Die andere Hälfte soll demnächst als Band VIII erscheinen. Die fürstliche Munifizienz Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Nicolai Michailowitsch hat es dem Verfasser ermöglicht, dem Studium der *Phycitinen* (*Phycideae*) ein Werk zu bieten, das als Resultat langjähriger mühevoller Arbeit des ersten Kenners dieser überaus schwierigen Kleinfaltergruppe, Mr. E. Ragonot in Paris, sowohl durch seinen gediegenen Inhalt wie durch seine äußere Form als beispiellos in der Literatur der Microlepidopteren dastehen wird. Es braucht in diesem Sinne nur hervorgehoben zu werden, daß der Text dieses ersten Bandes LVI resp. 658 Seiten bringt, während XXIII Tafeln in vollendeter Ausführung ihn illustriren.

In der Vorrede bringt der Herr Verfasser eine Darlegung der historischen Entwicklung seiner Arbeit, welche denn auf das Jahr 1880 und damit auf einen Zeitraum von mehr als dreizehn Jahren stetiger Arbeit zurückgreift. Sechs kleinere Einzelschriften, die als Vorläufer angesehen werden müssen, sind von 1885 bis 1890 dieser Hauptarbeit vorausgegangen.

und werden in der letzteren zusammengefaßt bez. vervollständigt. Der Verfasser erwähnt dann noch, daß die Veröffentlichung seiner Monographie eine für ihren Werth keinesfalls unvortheilhafte Verzögerung dadurch erfahren hat, daß Seine Kaiserliche Hoheit im Herbst 1889 ihm vorgeschlagen, sie auf Seine Kosten in zwei Bänden der *Mémoires* zu veröffentlichen. Die Zahl der ursprünglich beabsichtigten Tafeln konnte dabei mehr als verdoppelt werden. In mittelbarem Zusammenhang hiermit wird dann erwähnt, daß gewisse Entomologen, z. B. Mr. Meyrick, der Ansicht seien, daß gute Beschreibungen den besten Abbildungen vorzuziehen seien, weil letztere den Arbeitenden verführen könnten, seine Insekten lediglich nach den Tafeln eines Werkes zu bestimmen und damit in oberflächlicher Weise zu arbeiten, statt die im Text gebotenen Merkmale zu würdigen.

Als entgegengesetzte und zuweit gehende Ansicht wird die von Mr. Charles Oberthür ausgesprochene bezeichnet, wonach keine Beschreibung Werth haben solle, wenn sie nicht von einer guten Abbildung begleitet sei und daß sogar demjenigen das Recht der Priorität für den Namen zustehen müsse, welcher ein Thier zuerst abgebildet habe! Letzteres ist gewiß und um so mehr eine nicht zu billigende Ansicht, als die in einer Abbildung zu Tage tretende Arbeit und damit auch das geistige Eigenthumsrecht zweifellos stets dann als ein getheiltes bezeichnet werden muß, wenn nicht der Künstler und der Beschreibende die gleiche Person sind. Wie selten aber ist das der Fall gewesen und wird es auch fernerhin sein.

Der Verfasser will sich denn auch nur begnügen, diese Meinungen vorgeführt zu haben. Er glaubt darin mit der Mehrzahl der Lepidopteristen einer Meinung zu sein, daß gute Abbildungen sehr nützlich und gewissermaßen unentbehrlich seien, da sie die Beschreibungen vervollständigten und unter Umständen ihre Unzulänglichkeit ergänzten. Es sei in der That unmöglich, die Zeichnungsanlage und die Farbenabstufungen erschöpfend zu beschreiben und man verstehe eine Beschreibung wesentlich besser, wenn man sich bei ihrem Studium auf eine Abbildung beziehen könne. Es sei sicher, daß wenn die summarischen Beschreibungen der älteren Autoren und namentlich die abscheulichen Walkersehen von guten Abbildungen begleitet gewesen wären, man sie nicht nochmals und unter anderen Namen würde beschrieben haben und daß manche andere der Wissenschaft erhalten geblieben wären, die jetzt nicht zu entziffern sind. Verfasser erklärt es für einen Glücks-

fall, daß er fast alle von Zeller beschriebenen Arten mit den Typen habe vergleichen können, während viele Walker'sche Arten für ihn nicht mehr auffindbar gewesen seien und in Ermangelung von Abbildungen auch wohl für immer unauffindbar bleiben müßten: — also Walker hic et ubique! —

Nachdem dann noch verdienstermaßen der Name des Künstlers — Mr. M. A. d'Apreval in Brunoy — genannt worden ist, dem wir die Herstellung der Tafeln verdanken, berührt der Verfasser eine kleine, aber vielfach diskutierte Katalogs-Frage: die der Anwendung großer oder kleiner Anfangsbuchstaben für die Schreibweise der Artnamen. Er hat sich in seiner Arbeit den Gepflogenheiten der früheren Bände der *Mémoires* angeschlossen, in welchen alle Namen als Eigennamen behandelt seien. Er hält dieses System für vertretbar, würde aber vorgezogen haben, wie in Frankreich üblich, nur die von Persönlichkeiten abgeleiteten Widmungsnamen mit großen Anfangsbuchstaben zu schreiben. Er könne nicht billigen, daß diese Namen rücksichtslos so mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben würden, wie dies in England und Amerika (beiläufig auch nach den Normen des Berliner Museums jetzt vielfach in Deutschland. D. Ref.) geschähe, wobei es unmöglich werde, die Arten zu erkennen, deren Namen an die verdienter Entomologen oder an diejenigen ihrer Entdecker erinnern sollten.

In den Abkürzungen hat sich der Verfasser sehr zweckmäßig an die im Staudinger-Woocke'schen Katalog von 1871 üblichen angeschlossen.

Die **Einleitung** des Werks giebt zunächst eine kurze Charakteristik der *Phycitinen* nach ihrem Werth und ihrer Stellung im System nach Maßgabe des Adernverlaufs namentlich der Hinterflügel, der Form der Palpen, Saugrüssel, Fühler, Flügel. Ausführlicher wird dann die historische Entwicklung ihrer Klassifikation von Linné bis auf die neuesten Systematiker: von Heinemann, Snellen und den Verfasser selbst gegeben. Unter Berufung auf seinen in den *Annales de la Soc. Ent. de France*, 1891 gebotenen „*Essay sur la classification des Pyralites*“ und in Uebereinstimmung mit den Ansichten von Herrn P. C. T. Snellen hierüber führt der Verfasser dann aus, daß er die *Pyralidina* als eine große Abtheilung der Lepidopteren ansehe, gleichwerthig mit den *Geometrina*, *Noctuina*, *Tortricina* und den *Tineina*. Die *Pyralidina* gliedern sich nach seiner Auffassung in zwei Unter-Familien: A. *Pyralidae*, B. *Crambidae* und von diesen wieder die *Pyralidae* in folgende Gattungsgruppen: 1. *Pyraustinae*, 2. *Hydrocampinae*, 3. *Scopa-*

riinae, 4. Schoenobinae, 5. Acentropodinae, 6. Chrysanginae, 7. Endotrichiinae, 8. Pyralidinae, 9. Epipaschiinae, die Crambidae dagegen in: 1. Crambinae, 2. Ancyloleminae, 3. Galleriinae, 4. Phycitinae. Nach der Beschaffenheit der Saugrüssel, Labialpalpen und Nebenaugen sind sodann noch die *Phycitinae* in a. *Phycitini*, b. *Anerastini* gegliedert.

Sehr ausführlich werden demnächst die Gründe behandelt, welche dem Verfasser Veranlassung gegeben haben, gerade die von ihm ausgewählten Merkmale seiner Classification zu Grunde zu legen, andere dagegen z. B. die Beschaffenheit der Geschlechtsapparate des vollendeten Insekts, zum Theil im Gegensatz zu andern neueren Classificationen, bei Seite zu lassen. Er beruft sich in letzterer Hinsicht auf die Ansicht von Mr. Meyrick einerseits, welcher erklärt habe, auf die Mitbenutzung der Beschaffenheit der Genitalien als Grundlage des Systems verzichten zu sollen, da sie augenscheinlich mehr einen artlichen, als Gattungswerth besäßen, andererseits darauf, daß die mühevollen einschlägigen Untersuchungen von Mr. Hulst nach des Verfassers Ansicht nur zu einem negativen Resultat geführt hätten, indem derselbe dabei genöthigt gewesen sei, sonst äußerst nahe verwandte Arten völlig von einander zu trennen. Schon vorher war die Unhaltbarkeit der Zeller'schen Eintheilung allein nach der Beschaffenheit des Fühleransatzes (nakthornig und knotenhornig) erörtert worden, welche zu ähnlich unnatürlichen Trennungen bez. Zusammenstellungen geführt habe.

Da eine wesentliche Vorbedingung für das Studium des vorliegenden Werks die Betrachtung des Adernverlaufs und der Nebenaugen bildet, so bietet der Verfasser hierfür in dankenswerthester Weise eine Anleitung zur Behandlung der zu untersuchenden Exemplare. Dieselbe sei hier als von allgemeinerem Interesse ausführlich wiedergegeben:

„Die Merkmale, deren Untersuchung ich dem Studium empfehle, sind in den meisten Fällen leicht erkennbar, ohne daß der Falter dabei Schaden erleidet. Mit nur wenig Geschicklichkeit genügt es oft, den Verlauf einer einzigen Ader zu untersuchen und nie wird es nöthig, einen ganzen Flügel zu entschuppen. Um sich Aufschluß über die Beschaffenheit des Adernverlaufs zu gewähren, bedarf es nur etwas rektifizirten Benzins und eines feinen Pinsels.

Die Nebenaugen sind bei den *Phyciten* beinahe immer wohl erkennbar, und wenn man den Kopf mit einem feinen in Benzin getauchten Pinsel betupft, erscheinen diese halbkugligen, schwarzen und kleinen Organe deutlich hinter der Fühlerbasis, nahe dem Rande der wahren Augen.

Bei den Flügeln genügt es, da die Adern stets deutlicher und erhabener auf der Unterseite hervortreten, sie an der Stelle, welche man zu untersuchen wünscht, mit dem Pinsel zu befeuchten, um die Beschaffenheit der Adern augenfällig zu machen.

Sollten die Schuppen hier dennoch zu dicht sein, so bürstet man die betreffende Flügelstelle leicht mit dem feuchten Pinsel, worauf sich die Schuppen ohne Mühe lösen. Will ich den Flügel noch weiter entschuppen, so spieße ich den Falter rücklings auf ein Spannbrett, befestige das Flügelpaar der zu untersuchenden Seite mit einem Spannstreifen und feuchte den Flügel soweit mit Benzin an, daß er an dem Spannbrett anhaftet. Dann bürste ich an der beabsichtigten Stelle die Schuppen sorgfältig mit dem Pinsel fort. Ist die Untersuchung beendigt, so lasse ich das Benzin verdunsten, entferne den Spannstreifen und entnehme dann den Falter, welcher fast unversehrt blieb, wenn die Behandlung einigermaßen mit Vorsicht erfolgte.“ —

Es folgt demnächst die Besprechung gewisser Einzelmerkmale, welche bei einer Reihe von Gattungen entweder besonders charakteristisch auftreten, oder bei ihnen in mehr oder minder erheblicher Weise von der Gesamtheit abweichen, ohne daß sie dem Verfasser die Nöthigung boten, nach ihnen seine Eintheilung im Ganzen zu modifiziren. Es würde nicht dem Zweck eines Referats entsprechen, hierauf im Einzelnen einzugehen, so wenig wie auf die dann folgende allgemeine Beschreibung der Flügelform, ihrer Zeichnungsanlage, der Beschaffenheit einzelner Protuberanzen auf denselben, die Differenzen im Adernverlauf. Den Schluß dieses Abschnitts bildet die allgemeine Schilderung der Körperform, der Beine, dann der Eier der *Phyciten*, ihrer Raupen und deren Lebensweise.

Den Uebergang zu dem seinem Umfang nach als Haupttheil des ganzen Bandes zu bezeichnenden beschreibenden vermittelt sodann eine Synoptische Tabelle der Gattungen der *Phycitinae*, in welcher für jede Gattung nach der modernen, wenn auch nicht unangefochtenen Ausübung gleichzeitig eine typische Art geboten wird. Diese Tabelle wird in der Reihenfolge der späteren Beschreibungen gegeben.

Letztere bilden nun die eigentliche „Monographie der *Phycitinae*“, Seite 1—658, dazu drei schwarze Tafeln mit Details und 20 kolorirte Kupfer. Der Verfasser ist in der günstigen Lage gewesen, auf den letzteren nicht nur sämtliche, bisher noch nicht in Abbildungen existirenden bekannten

Arten aller Länder vorzuführen, sondern auch die seines Erachtens bisher in mehr oder weniger mangelhaften Darstellungen vorhandenen neu abbilden zu können, so daß dadurch allein schon dies Werk in der gesammten Insektenliteratur als unvergleichlich dastehen dürfte. Eine Ausnahme machen hierbei selbstverständlich diejenigen Arten, welche dem Verfasser nicht in Natura, sondern nur durch Beschreibungen zugänglich waren. Im Ganzen werden so incl. Nachtrag 649 Arten vorgeführt: ausdrücklich bemerkt also nur im ersten Theil des Werks.

Auf der Grundlage der synoptischen Tabelle werden hier im Einzelnen die Gattungen noch detaillirter charakterisirt und danach jedesmal eine synoptische Uebersicht sämmtlicher ihnen zugehörigen Arten geboten. Diese Form der Behandlung kann wohl als mustergiltig auch durch die präcise und klare Fassung ihrer Beschreibungen bezeichnet werden. Gegen viele ähnliche Arbeiten fällt diese angenehm dadurch auf, daß sie es nicht unterläßt, die Beschreibungen vergleichend zu geben, was denn im Verein mit den vortrefflichen Abbildungen das Studium ungemein erleichtert und die Mühe, eine Art danach festzustellen, wesentlich abkürzt. — Wenn hier überhaupt der Platz ist, eine, vorweg bemerkt immer nur geringfügigere Bemängelung auszusprechen, so ist es diese, daß die Tafeln die Abbildungen der einzelnen Arten in einer ganz willkürlichen Reihenfolge, also völlig durcheinander gewürfelt, bringen und daß namentlich eine große Zahl von Beschreibungen in diesem ersten Bande auf Abbildungen verweisen, die erst der zweite Band des Werks bringen wird und umgekehrt. Es läßt sich aber leicht einsehen, daß hier technische Rücksichten bei Herstellung der Tafeln, daneben vielleicht auch solche auf die Besitzer der abgebildeten Exemplare werden maßgeblich gewesen sein.

Da der Verfasser es mit sämmtlichen bekannten *Phycitinen* der Erde zu thun hat, so war es für ihn auch nicht nöthig, sich über die Abgrenzung der einzelnen Faunengebiete ausdrücklich auszusprechen, so wünschenswerth dies im Allgemeinen gewesen wäre, namentlich für die südlichen Grenzen des paläarktischen Gebiets in Centralasien und die Charakteristik dieses Gebiets im Vergleich zu analogen central-europäischen und in ihren Uebergängen zu den subtropischen und tropischen Gebieten von Ost- und Südasiens.

Das größte Contingent neuer Arten liefert ihm nach den Ergebnissen der neueren Forschungsreisen dorthin erklärlicher Weise das nord- und centralasiatische Gebiet, vorwiegend ver-

treten in den Sammlungen S. Kaiserlichen Hoheit, Dr. Staudingers, Herrn H. Christophs und des Verfassers, demnächst Nordamerika, dessen neuere Arten aber der Mehrzahl nach schon vorher von Mr. Hulst und dem Verfasser selbst in Spezialarbeiten beschrieben worden waren. Der Zuwachs an neuen europäischen Arten ist ein äußerst geringer, so daß wohl gesagt werden darf, daß die europäischen Phycitinen der überwiegenden Mehrzahl nach bekannt sein dürften. Es sei in diesem Gebiet nur noch erwähnt, daß Mr. Ragonot einzelne bisher unter gemeinsamem Namen zusammengeworfene Arten hier oder in den früheren kleinen Abhandlungen getrennt, bei anderen aber aus Rücksichten der Priorität bisher als synonym geltende Namen substituiert hat. Zu ersteren sind zu rechnen: *Cryptoblabes bistriga* Hw. und *loxiella* Rag., *Acrobasis bithynella* Z. und *rubidella* Rag., *Dioryctria splendidella* HS. und *abietella* F. Die bisher als ab. oder varr. von *Myelois crudella* Z. bez. *rufella* Dup. geltenden Namen werden hier unter dem Gattungsnamen **Pterothrix** zu besonderen Arten getrennt als 1. *Rufella* Dup. = *crudella* Z. = *cruentella* HS. f. 28 = *infuscatella* HS. f. 210 = *luridatella* Hein. 2. *Impurella* Dup. = *luridatella* Z. 3. *contectella* Z. = *xanthocephala* Stgr. 4. *Tauricella* Wk. Bei **Acrobasis** wird für *Rubrotibiella* FR. des Woeke'schen Katalogs der Name *Tumidana* SV. substituiert und *Acr. tumidella* Zk. desselben als *Zelleri* Rag. neubenannt. — Für *Rhodophaea epelydella* Z. wird als älterer Name *marmorea* Hw. aufgenommen, für *Phycita illyriella* Z.: *coronatella* Gn. Die bisher als var. von *Myel. Sedakovella* Ev. geltende *flaviciliella* wird mit dieser, lediglich als Synonym unter **Cremnophila** Rag. vereinigt; für *Myel. altensis* Wk. tritt unter **Polopleustis** Rag. als älterer Name *annulatella* Zett. ein, für *Nephopt. euphorbiella* Z.: *divisella* Dup., für *Salebria tristis* Alph.: *fumella* Ev., für *Selagia (Nephopteryx) janthinella* Hb.: *spadicella* Hb., für *Hypochalcia melanella* Tr.: *lignella* Hb., für *lignella auctor.*: *digrella* Hb.

Um den Lesern eine Vorstellung von der Form zu geben, in welcher der Verfasser seine Artenbeschreibungen behandelt, gestatte ich mir, nachstehend diejenigen von zwei Arten zu übersetzen, welche dadurch ein besonderes Interesse haben, daß sie in Centraleuropa weit verbreitet sind und längst bekannt waren, jedoch erst von Herrn Ragonot als besondere Arten unterschieden wurden, nämlich **Dioryctria splendidella** HS. und **abietella** F.

1. (224.) **D. Splendidella** HS. 43. IV. p. 79; Rag. Ent. Mo. Mag., XXIV p. 224; *Decuriella* Dup. Ann. Soc. e. Fr.

1832, p. 300 Pl. X, Fig. 1—8; *Abietella* Dup., X, p. 237 Pl. 281 Fig. 4b (non 4a); *Berce*, p. 279 Pl. 9 Fig. 8; *Sylvestrella* Rag., Ent. Mo. Mag., 1885, p. 52.

28—32 mm. — Oberflügel glänzend silbergrau, schwach bräunlich-schwarz überstreut, vor und hinter den Querlinien schwärzlich schattirt. Ein schwärzlicher Schatten läuft schräg über den Medianraum vom Ursprung der zweiten Linie*) zum Innenrand hinter der zweiten Linie, wo er einen großen schwarzen Fleck bildet, welcher in Nähe der Transversallinie einen silbergrauen Fleck einschließt. Transversale Linien sehr deutlich, silbergrau, zu beiden Seiten stark schwarz gerändert; die erste beinahe senkrecht, mit einem kurzen, gegen die Medianader einspringenden Winkel, und einem zweiten auf der Dorsalader. Vor ihr befindet sich ein breites, nach dem Vorrande zu schwarzes, röthlich braunes, auf seiner Dorsalhälfte blasser, schwarz gesäumtes Band, welches sich an der Innenseite silbergrau färbt. Die zweite Linie bildet zwei tiefe Buchtungen, die auf der Falte einspringen, mit einem sehr spitzen Winkel hinterwärts der Mitte sowie am Innen- und Vorderrand. Sie hat nach hinten zu einen breiten schwärzlichen oder braunen Schatten. Auf dem Diskus ist ein großer, silbergrauer, länglicher, beiderseits schwarz-schattirter Fleck bemerkbar. Der Raum zwischen den Adern ist silbergrau gestreift. Die Saumlinie ist schwarz, fein durchbrochen. Franzen bräunlich, silbergrau gestrichelt.

Hinterflügel hellgelblich-braun, Adern hellbraun, der Saum braun; die Franzen gelblich weiß mit einer braunen Linie nahe ihrem Ursprung.

Kopf und Thorax röthlich-grau. Palpen röthlich-grau, an der Spitze, der Mitte des zweiten Gliedes und an der Basis blaß grau. Fühler bräunlich, die des ♂ etwas plattgedrückt, leicht gezähnt, gekämmt; der Schuppenbusch kaum sichtbar, zusammengedrückt, erhebt sich auf der Oberseite an der Spitze, wo er innenseits schwarz ist, Hinterleib bräunlich grau. Füße weiß, breit schattirt und schwarzbraun bestäubt, die Schienen mit breiter, dunkler Binde, die Tarsen schwarzbraun, weißlich beringt.

Diese schöne Art unterscheidet sich von *Abietella* durch erheblichere Größe, glänzend silbergraue Farbe der Flügel, den fahlen Dorsalfleck und schärfere Zeichnung. Die Raupe ist nach Gestalt und Lebensweise verschieden.

*) Ueber die spezielle Bedeutung dieser und einiger nächstfolgender Bezeichnungen hat sich der Verfasser in dem allgemeinen Theil seiner Arbeit ausführlich ausgesprochen.

Sie ist „cylindrisch, ziemlich gestreckt, nach beiden Enden sich verjüngend, mit deutlich abgesetzten Ringen. In der Jugend fleischfarben, später zart grün, von glänzendem Aussehen, fast wie lackirt, mit acht warzigen schwarze Spitzen auf jedem Segment, wovon vier quadratisch auf dem Rücken, jederseits zwei zur Seite, jede mit einem feinen kaum sichtbaren Haar versehen. Kopf rundlich, röthlich-braun, zwei schwarzbraune glänzende Flecke auf dem ersten Segment; Füße von der Körperfarbe, Stigmen dem unbewaffneten Auge nicht erkennbar.“

„Sie nährt sich von dem holzigen Theil von *Pinus sylvestris* zwischen Rinde und Splint, nach Art der *Cossus*. Die dem Baume von ihr verursachte Verletzung bringt das Harz zum Ausfließen, welches an der Luft erstarrend, eine mehr oder minder starke Anschwellung ergiebt und so ihre Gegenwart verräth. Zur Verpuppung fertigt sie darin, wenn sie ihre volle Größe erreicht hat, eine röhrenförmige Kammer an, deren Wände mit Seide übersponnen sind. Die Oeffnung derselben ist äußerlich nur durch einige gitterförmig gezogene Faden geschlossen. Man kann nicht eben selten 5—6 Raupen in derselben Schwellung antreffen, wo sie anscheinend noch eine ziemlich lange Zeit unverpuppt zubringen, da man ihre Kammern von Exkrementen umgeben findet, die augenscheinlich einen Theil des Harzes ausmachen und sich von ihm nur durch ihre gekörnte Form unterscheiden. Die Raupe erreicht gegen Ende Juni ihre volle Größe; der Falter erscheint nach drei Wochen. Die Puppe ist dünn und sehr schlank, am Kopf mit einer kleinen rundlich vorstehenden Buckel versehen, am hinteren Ende mit einigen harten Haaren. Flügelscheiden grünlich-braun, alles übrige röthlich-braun.“ (Duponchel.)

Bemerkung. M. Lafaury theilt mir mit, daß in den Landes die Raupe im April zu finden ist und sich Mitte Mai verwandelt, während der Falter in der ersten Junihälfte erscheint.

Diese Art ist zweifellos weit verbreitet in Europa und wurde gefunden bei Paris, in den Landes (Südwest-Frankreich), bei Bilbao, in England, bei Wiesbaden, auch habe ich ein Exemplar von Japan gesehen.

Bemerkung des Ref.: Als No. 225 folgt nun *Dior. nivaliensis* Rebel, Ann. des Nat. Hofm. (Wien) VII (1892) p. 256 Pl. XVII Fig. 10, welche in der Mitte steht zwischen *abietella* und *splendidella* und nach einem von Teneriffa stammenden ♀ beschrieben wurde, das sich in der Sammlung des Herrn Dr. Rebel befindet.

2. (226). *D. Abietella* (S. V. n. Cat. p. 138), Fab. M., 1787, p. 245. E. S., p. 302; Illig., Mag., II, p. 102; Zk., Germ. Mag., III, 160; Tr., X, I, 177; Steph., IV, p. 309; Dup., X, p. 237 pars, Pl. 281, Fig. 4a; Wood 1472; Zell., Js., 1846, p. 736; Ratz., Forst-J. 244, Pl. 15,2; H-S., IV, p. 179; Stn. Man., II, p. 175; Hein., p. 148; Snell. de Vlind. Ned., 1882, p. 133; Hulst, Tr. Am. Ent. Soc., 1890, p. 135; *Decuriella* Hb., 74 ♀, Text (1796), p. 35; Rag. Ent. Mo. Mag., 1885, p. 52; *Sylvestrella* Ratz. Forst-J., 244, Pl. 15,1; Berce p. 281, Pl. 9, Fig. 7; *Abietivorella* Grote, Bull. U. S. Geol. S., IV, p. 701 (*Pinipestis*).

25—28 mm. — Oberflügel von einem wenig bräunlichen Grau, schwarz und braun überstreut; der Medianraum bisweilen dunkler, da die schwarzen und braunen Schuppen dichter stehen, doch bilden sie meist eine breite Binde, welche mit geringem Abstand der ersten Linie folgt. Oft ist die Binde zu einem Dorsalfleck eingeschränkt, der bisweilen leicht bräunlich, jedoch an der Innenseite schwarz erscheint. Die transversalen Linien von der Grundfarbe, im Medianraum schwarz eingefasst, an der andern Seite schwärzlich schattirt; sie haben die Form derer von *Splendidella*, jedoch ist die dorsale Hälfte der zweiten Linie stets gezackt. Der Diskoidalfleck ist viereckig, grau, an beiden Seiten leicht schwarz schattirt. Die Randlinie schwarz, unterbrochen; Franzen bräunlich-grau.

Hinterflügel hell bräunlich-gelb, die Adern bräunlich, die Franzen weißlich mit zwei braunen Linien an ihrem Ursprung.

Kopf und Thorax bräunlich-grau, schwärzlich gemischt; Kopf unterseits in der Mitte ockrig weiß. Palpen schwärzlich-grau, das 3. Glied kürzer als bei *Splendidella*. Fühler des ♂ braun, gezähnt und gekämmt mit nur einigen erhabenen zahnförmigen Schuppen, die eine kleine Längsfurche begrenzen. Hinterleib grau, wenig bräunlich, braun bestäubt. Füße weißlich, schwärzlich bestäubt; ein schwarzer Ring an der Spitze der Mittelschienen; Tarsen stark schwarz bestäubt.

„Die Raupe ist fahl-braun mit einer blasserem, doppelten Rückenlinie, welche die mit einem sehr kurzen, weißlichen, wenig sichtbaren Haar versehenen Rauten kenntlich macht. An den Seitentheilen befinden sich je drei gelbliche fein gewellte Linien, die an den Segmenten unterbrochen sind. Bauch roströth. Die warzigen Füße fahlbraun; Kopf und Prothorax glänzend-braun.

Die Raupe findet Nahrung und Wohnung in dem Herzkanaal der jungen Zweige von *Pinus maritimus*, welche ver-

kümmern. Man erkennt ihre Anwesenheit an dem Auswurf, welcher aus dem von der Raupe in der Rinde offengelassenen Loch hervortritt. Letzteres dient ihr zweifellos gleichzeitig als Luftloch und Kothkanal. Man findet sie voll erwachsen im April und Mai. In der Gefangenschaft fertigt sie sich ein Gehäuse aus verschiedenen Restsubstanzen; in der Freiheit jedoch wird sie sich wahrscheinlich in der Erde verwandeln. Der Falter erscheint im Juni und Juli. Die Raupe findet man ausschließlich in den Spitzen der jungen Zweige, in dem noch weichen vorjährigen Holz, zunächst den sich entwickelnden Knospentrieben. Ihre Thätigkeit im Innern der Zweige giebt nur zu unmerklichen Harzausflüssen Veranlassung, entgegengesetzt zu derjenigen der *Splendidella*-Raupe.“ (A. Constant, nach in den Landes gefundenen Raupen.)

Mr. Atmore (Ent. Mo. Mag. 1888 p. 221) hat die Raupe ebenfalls im April in den Trieben gefunden, er hat jedoch festgestellt, daß sie sich zahlreicher in den verkümmerten und todtten, als in den noch grünen Trieben findet. Er sagt ferner, die Raupe sei dunkelgrau oder dunkel graulich-weiß, dunkelschwarzgrau gestreift, der Kopf dunkelbraunschwarz, das Nackenschild dunkelbraun; die Entwicklung soll von Ende Juni bis zum August erfolgen.

Nach Zincken lebt die Raupe in den Zapfen der Tannen (*Abies*) und nährt sich in denselben von den Samen; die bewohnten Zapfen erscheinen gekrümmt und verrathen die Anwesenheit der Raupe außerdem noch durch die auf der gekrümmten Seite sich zeigenden Exkremeute. Sie ist im October erwachsen, begiebt sich im November an die Erde und fertigt aus Nadeltheilchen und Moos ein Cokon. Man muß im October die Zapfen einsammeln, welche durch die Thätigkeit der Raupe zum Abfallen gebracht werden. Diese verwandelt sich im Frühling, der Falter erscheint Anfangs Juli.

Der verstorbene von Hornig schrieb mir, er habe in Böhmen im November Zapfen von *Abies pectinata* eingesammelt und den Falter im März erhalten (jedenfalls im geheizten Zimmer). Er sammelte ferner Zapfen von *Abies nigricans* und *excelsa* im Juli ein und erhielt die Falter im September, welche den vorerwähnten gleich, nur kleiner und blasser waren. Er folgerte hieraus eine doppelte Generation, doch scheint es wahrscheinlicher, daß nur eine existirt, deren früheste Raupen den Falter im September geben (was M. Lafaury bestätigt), während der Rest überwintert.

Wie es scheint, hat man bisher die in Kieferntrieben wohnende Raupe ebensowenig im Herbst beobachtet, als die

möglicherweise vorhandenen Unterschiede der Falter untersucht, welche aus zapfenbewohnenden Raupen und solchen aus den Trieben erzielt wurden. Ich habe mich deswegen veranlaßt gesehen die beiden, obnehin sehr ähnlichen Raupen als der gleichen Art angehörig anzunehmen.

Ratzeburg scheint gemeint zu haben, daß zwei Arten (*Abietella* und *Splendidella*) als Bewohnerinnen von Coniferen vorhanden seien, jedoch sind seine Beschreibungen sehr zweifelhaft.

Anfänglich hatte ich, auf dem Katalog von Staudinger und Wocke fußend, den Namen *Decuriella* Hb. aufgenommen, weil der Name *Abietella* S.V. nur ein Katalogname ohne Beschreibung ist. Später habe ich jedoch gesehen, daß Fabricius die Art unter dem Namen *Abietella* beschrieben hatte. Wir müssen daher sagen: *Abietella* F., nicht *Abietella* S.V.

Abietella ist weitverbreitet in Europa (ohne Zweifel auch in Sibirien), in Japan und in Nord-Amerika (Texas, Colorado und Oststaaten).

Als No. 227 wird dann die in Nord-Amerika (New-York, New-England) vorkommende, der *Abietella* sehr nahestehende **D. Reniculella** Grote beschrieben und Pl. XXII f. 12 abgebildet. Ihre Raupe lebt in den Zapfen von *Abies nigra* und *alba*.

Wenngleich das Erscheinen der zweiten Hälfte dieser verdienstvollen Arbeit wohl noch ein Jahr auf sich warten lassen wird, so halte ich es doch im Interesse der Leser schon jetzt für angezeigt, hier einen Auszug der bisher behandelten paläarktischen Arten folgen zu lassen, das Wort „paläarktisch“ in seiner weitesten Bedeutung genommen. Wer mit der bisher giltigen Classification vertraut war, wird aus diesem Auszug sofort entnehmen können, welche Aenderungen sowohl in der Reihenfolge als in der Benennung und dem Umfang der einzelnen Gattungen stattgefunden haben. Die im vorliegenden Werk neu abgebildeten Arten habe ich mit einem * vor dem Namen bezeichnet, die Synonymie soweit berücksichtigt, als es nach den Absichten des Autors geboten erschien, und im Sinne der im Staudinger-Wocke'schen Katalog von 1871 giltigen Normen auch die Vaterlandsangabe hinter den Artnamen kurz hinzugefügt.

Zusammenstellung der Paläarktischen Phycitinen

(soweit dieselben bisher erschienen sind).

A. Phycitini.

(B. Anerastini.)

1. Numonia Rag.

- *1. Cymindella Rag. p. 4. Wladiwostok.

2. Melitene Rag.

- *1. Kuldgensis Rag. Ann. 1887 p. 228 Kuldja.

3. Ceroprepes Z.

- *1. Ophthalmicella Chr. Bull. Mosc. 1882 p. 49. Amur.

4. Cryptoblabes Z.

1. Bistriga Hw. — Eur. c. Angl. Ross.

Rutilella Z.

Obsoletella Hein.

Lugdunella Mill.

- *2. Loxiella Rag. Ann. 1887 p. 226. Austr. Germ. Amur.
Japan.

Rutilella HS. 74.

- *3. Gnidiella Mill. Hisp. Gall. m. It. Tener.

5. Myelois Hb.

- *1. Luticomella Rag. Ann. 1887 p. 226. As. min.

- *2. Pumicosa Led. As. min.

- *3. Immaculatella Rag. N. g. p. 7. Turkest.

- *4. Calicatella Rag. Ann. 1887 p. 226. Kuldja.

- *5. Nivosella Rag. Ann. 1890 Bull. p. CIX. Alger.

- *6. Fuscicostella Mn. Amasia.

- *7. Circumdatella Ld. Syria.

8. Cribrella Hb. Territ.

9. Cribratella Z. Sic.

- *10. Multiforella Rag. p. 37. Turemen.

11. Pallipedella Rag. p. 37. Corsica.

- *12. Cinctipalpella Chr. Turemen. Transcauc.

- *13. Pluripunctella Rag. Ann. 1887. p. 226. Syria.

- *14. Nigripalpella Chr. Stett. e. Z. 1887 p. 166. Achal Tekke.

Staudingerella Rag.

- *15. Hispanicella HS. Gall. m., Hisp. Graec.

Rhizobiella Stgr.

16. Umbratella Tr. Sic. Dalm. As. min.

- *17. Osseella Rag. Ann. 1887 p. 227. Beirut.

- *18. Ossicolor Rag. p. 44. As. min.
- 19. Cirrigerella Zck. Eur.
var. Infuscata Stgr. Lombard.
- *20. Millierella Rag. p. 45. Cannes.
- 21. Incompta Z. Graec. As. min.
- *22. Cinerea Stgr. Syr. Transcauc. Turkest.
- 23. Tetricella SV. Eur.
Plumbaginella Ev.
*var. Amurensis Rag. Ann. 1887 p. 227. Amur.
- *24. Cognata Stgr. Sarepta. Austria.
- *25. Subcognata Rag. Ann. 1887 p. 221. Amur.
- *26. Griseella Rag. Ann. 1887 p. 227. Sarepta Cauc. Armen.
ross. As. min.
- *27. Constanti Rag. p. 54. Corsica.
- 28. Ceratoniae Z. Eur. mer. et o. (import).
Pryerella Vaugh.
Zellerella Sorh.
? *Tuerkheimella* Sorh.

6. Samaria Rag.

- *1. Indentella Rag. p. 59. Beirut.

7. Glyptoteles Z.

- *1. Leucaerinella Z. Germ. Gall. Dalm. Ross. m.

8. Eurhodope Hb.

- 1. Cruentella Dup. Gall. m. Vandalus. Transcauc.
- 2. Rosella Sc. Eur. c. et m. Armen.
- *3. Incensella Stgr. Vandal. Algeria.
- 4. Monogrammos Z. Syria, As. min.

9. Rhodophaea Rag.

- *1. Erastriella Rag. Ann. 1887 p. 227. Armen.
- *2. Niveicinctella Rag. Ann. 1887 p. 227. Achal Tekke.
- *3. Nigrisquamella Rag. Ann. 1887 p. 227. Samarknd.
- 4. Dulcella Z. Hung. Ross. m., Arm., As. min.
- *5. Xanthogramma Stgr. Hisp. m.
- *6. Injunctella Chr. Amur.
- *7. Curvella Rag. p. 78. Amur.
- 8. Marmorea Hw. Eur. As. min.

Epelydella Z.

- *var. Lugens Stgr. Amasia.
- 9. Legatella Hb. Eur. c. et m. Turkest.
- 10. Advenella Zk. Eur.
- 11. Suavella Zk. Eur.

10. Acrobasis Z.

- *1. Clusinella Z. St. c., Gall. m.

2. Obliqua Z. Eur. m. As. min.
Glycerella Stgr.
Cistella Mill.
3. Obtusella Hb. Eur. c. et m.
- *4. Obrutella Chr. Amur.
5. Romanella Mill. — Roma, Sicil.
Singularis Stgr. Stett. e. Z. 1876 p. 144.
6. Porphyrella Dup. Gall. m. Hisp. St. Corsica.
7. Tumidana SV. Eur.
Rubrotibiella FR.
8. Zelleri Rag. Eur.
Tumidella Zk.
- *9. Squalidella Chr. Bull. Mosc. 1882 p. 51. Amur.
- *10. Rufizonella Rag. Ann. 1887 p. 227. Amur.
11. Bithynella Z. Eur. m., As. min. Syr.
Obliterella Stgr.
- *12. Rubidella Rag. Ann. 1887 p. III. Gall. m. et m. occ.
- *13. Centunculella Mn. Eur. m., As. min.
- *14. Celticola Stgr. Hor. 1881 p. 207. As. min.
- *15. Atrisquamella Rag. Ann. 1887 p. 228. As. min.
16. Glauccella Stgr. Eur. m., As. min.
Glycerella HS.
- *17. Sodalella Z. Eur. c. et m. Cauc.
18. Consociella Hb. Eur., Cauc.
- *19. Fallouella Rag. Gall. c. et m. occ. Germ. occ. Graec.,
 As. min.

11. Pterothrix Rag.

- *1. Rufella Dup. } Gall. c. et m. Cors. Hung. Dalm.
Crudella Z. } Hisp. As. min.
Cruentella HS. 28 ♀.
Infuscatella HS. 210 ♀.
Luridatella Hein.
- *2. Orientella Rag. p. 127. As. min.
- *3. Impurella Dup. Eur. m. Arm.
Luridatella Z.
- *4. Corsicella Rag. Corsica.
Advenella Dup.
- *5. Contectella Z. Ross. m. or. As. min.
Xanthocephala Stgr.
- *6. Tauricella Wk. As. min. cauc.
- *7. Caucasiella Rag. Cauc.
Crudella HS. 155.
- *8. Fimbriatella Z. Turcia.

12. Arsissa Rag.

- *1. Ramosella HS. 146 (Pyr.) As. min. Syr. Transcauc.

13. Phycita Rag.

- *1. Metzneri Z. Hung. Turc. Vandal.
 *2. Poteriella Z. Ital. c. et m. Sic. Sarepta. As. min. Syria.
 *3. Nephodeella Rag. Ann. 1887. Transcauc.
 4. Spissicella F. Eur. Cauc.
 *5. Coronatella Gn. Gall. m. Dalm.
Illyriella Z.
 *6. Pedisignella Rag. Ann. 1887 p. 228. Amasia.
 *7. Strigata Stgr. Hor. 1880 p. 190. Amasia.
 *8. Diaphana Stgr. Hisp. Cauc. Syria. Teneriffa.
 *9. Gilvibasella Rag. 184. Algeria.

14. Amphithrix Rag.

- *1. Sublineatella Stgr. Gall. m., Vandal. Syr.

15. Dioryctria Z.

1. Splendidella HS. 43. Eur.
Decuriella Dup.
Sylvestrella Rag. 1885.
 2. Nivaliensis Rebel. Ann. Hoffm. 1892 p. 256. Pl. XVII
 f. 10. Teneriffa.
 *3. Abietella SV. Eur.
Decuriella Hb. Rag.
Sylvestrella Ratzbg.
 4. Mendacella Stgr. Vandal. Cannes.
Maritanella Mill.
 *5. Pineae Stgr. Vandal. Cannes. Dalm.

16. Elegia Rag.

- *1. Atrifasciella Rag. Ann. 1887 p. 230. Cauc.

17. Trachonitis Z.

1. Cristella Hb. Germ. Hung. Livon. Ross. m. Brussa.

18. Cremnophila Rag.

1. Sedakovella Ev. Helv. Alpes. Cauc. Altai. Siberia.
Flaviciliella HS.
 *2. Auranticiliella Rag. Ann. 1892 Bull. CCXXXVI. Siberia.

19. Adelsemia Rag.

- *1. Crepusculella Led. Transcauc. Armen. Pontus.
 *2. Odontella Rag. 220. Cauc.
 *3. Subsoritella Rag. Ann. 1887 p. 230. Persia.
 *4. Incredibilis Stgr. As. min. Persia.
 *5. Satanella Rag. Ann. 1887 p. 240. Armen.

20. Brepbia Hein.

- *1. Compositella Tr. Eur. c. et m. Amasia.

Murinella Hein.

Senescens Hein.

var. Kalischiella Stgr. Granada.

- *2. Imitatella Rag. 226. Sarepta.

21. Pristocera Rag.

- *1. Solskyi Chr.

Ochroleucella Stgr. Syr. Persia.

- *2. Deltagrammella Rag. 229. Transeauc.

22. Daria Rag.

- *1. Coenosella Rag. 231. Krasnowodsk.

23. Polopleustis Rag.

- *1. Annulatella Zett. Eur. sept. Altai. Labr.

Altensis Wk.

24. Pristophora Rag.

- *1. Discomaculella Rag. 242. Syria, Aegyptus. As. min. Persia.

- *2. Dispergella Rag. Ann. 1887 p. 229. Armen.

- *3. Miridella Rag. 244. As. min.

- *4. Polyptychella Rag. Persia.

- *5. Nigrigranella Rag. Ann. 1890. Bull. CX. Alger.

- *6. Ruptifasciella Rag. 1887 p. 246. Armen. Turkest. Mongol.

- *7. Fumosella Rag. Ann. 1887 p. 229. Turkest.

- *8. Acervella Ersch. Turkest.

- *9. Florella Mn. As. min. Syr. Alger.

Chiclanensis Stgr. Hisp. m.

- *10. Exasperata Stgr. Armen. As. min.

25. Ceutholopha Z.

1. Isidis Z. Aegypt.

26. Nephopteryx Z.

- *1. Serraticornella Z. Hung. Persia.

2. Gregella Ev. Ural. Ross. m. Sib. Pers. As. min.

- *3. Concineratella Rag. Ann. 1887 p. 230. Asiatic.

- *4. Obscuribasella Rag. Ann. 1887 p. 230. Saisan.

- *5. Gengisella Rag. 265. As. c.

- *6. Imperialella Rag. Ann. 1887 p. 266. Armen. Transeauc. Cauc. Siberia.

- *7. Cynicella Chr. Amur.

- *8. Hastiferella Rag. Ann. 1887 p. 230. As. c.

9. Insignella Mn. As. min.

10. Geminella Ev. Ural. Vandal.
11. Alpigenella Dup. Gall. m. Helv. Alp. Pont. Balk. Ural. Transcauc. Arm.
12. Genistella Dup. Gall. Angl. Vandal. Cors.
13. Scabida Z. Aegypt.
14. Hostilis Steph. Angl. Gall. Germ.
15. Rhenella Zk. Gall. Germ. Ross.
var. Laetifica (Stgr.) Rag. Tura.
- *16. Melanotaeniella Rag. 292. Transcauc. As. min.
- *17. Cleopatrella Rag. Ann. 1887 p. 231. Tunes. Alger.
18. Divisella Dup. Eur. m.
Euphorbiella Z.
Albircella HS.
19. Coenulentella Z. Gall. m. Cors. Sicil.
Maculata Stgr.
- *20. Fallax Stgr. Gall. m. occ. Amasia.
- *21. Nocticolorella Rag. Ann. 1887 p. 231. Amur.
22. Similella Zk. Germ. Livon. Gall. c.
- *23. Albicilla HS. Germ. Gall.
Leucacrinella HS.
Simplicella Hein.

27. Pleurochila Rag.

- *1. Erschoffella Rag. 308. Turkestan.

28. Triaenoneura Rag.

- *1. Laticinctella Walk. Aegypt.

29. Meroptera Grote.

1. Betulae Goeze. Eur.
2. Cingillella Z. Eur. c. et m. Alger. As. min. Armen. Turkest.
var. Brucella Stgr. Brussa.

30. Salebria Z.

- *1. Numidella Rag. Ann. 1890. Bull. p. CX. Algeria, Suez.
2. Palumbella SV. Eur. Alger. As. min. Siberia.
- *3. Brephiella Stgr. Maced. Granada. Tunes. Alger.
4. Albariella Z. Eur. m. or. Transcauc. Persia.
*var. Dilucida Stgr. Gall. m. Eur. m. As. min. Transcauc. Turkest.
- *5. Venustella Rag. Ann. 1887 p. 231. Saisan, Sarepta.
- *6. Intricatella Rag. Ann. 1887 p. 232. Pers. Achal Tekke. Cauc. Tura.
7. Amoenella Z. Corfu, Ararat, Transcauc. As. c. occ.
Erberi Mn.

- *8. Komaroffi Rag. N. g. p. 18. Cauc. As. min.
- *9. Noctivaga Stgr. As. min., Ac. occ. et c.
- *10. Lepidella Rag. Ann. 1887 p. 232. As. min. Armen. Transcauc.
- *11. Romanoffella Rag. Ann. 1887 p. 231. Achal Tekke. As. min.
- *12. Fumella Ev. Ross. mer. Cauc. Pedem. Amur.
Tristis Alph.
- 13. Adelphella FR.
Hostilis Hein.
- *14. Corticinella Rag. Ann. 1887 p. 232. Amur.
- 15. Formosa Hw. Eur. c. As. min. Armen Transcauc.
- 16. Hispanella Stgr. Castil. Granada.
- 17. Thymiella Z. Sic. As. min.
- *18. Cirtensis Rag. Ann. 1890. Bull. p. CX. Alger.
- *19. Morosalis Saalm. Amur.
- 20. Obduetella Z. (FR.) Eur. c. As. min. Armen.
- *21. Nobilella Rag. Ann. 1887 p. 231. Turkest.

31. Oligochroa Rag.

- 1. Psammenitella Z. Aegypt.
- 2. Dionysia Z. Eur. m. Tunes. Palest. Pers.
- *3. Sordida Stgr. Amasia. Armen.

32. Myrllaea Rag.

- *1. Orcella Rag. Ann. 1887 p. 232. As. c.
- *2. Epischniella Stgr. As. min. Krasnowodsk.
Dentilineella Rag.
- *3. Albistrigata Stgr. As. min. Persia s. Syria.
- *4. Serratella Rag. p. 399. Mesopot.
- *5. Obliteratella Ersch. Turkest. Transcauc.
- *6. Pulverulentella Rag. N. g. p. 24. Palest.
- 7. Marmorata Alph. Ross. m.

33. Laodamia Rag.

- 1. Faecella Z. Germ. Hal. Fenn. Ross. m. Sib. or.
- 2. Fusca Hw. Eur. c. et sept. Gall. m. Castil.
*var. Frigidella Pack. Gronl.
- *3. Infausta Rag. p. 410. Ala Tan.
- *4. Umbrosella Ersch. Sib. or.
- *5. Deformella Moeschl. Ross. m., Turkest. Kuldja.
- 6. Semirubella Sc. Territ.
var. Sanguinella Hb.
var. Jeterella Rag. N. g. p. 18. China.

34. Alophia Rag.

1. Combustella HS. 152. Pyr. Gall. m. It. Austr. m. Sarepta. Syria.

Gallicola Stgr.

var.? Palumbiella Rondani. It.

35. Melathrix Rag.

- *1. Praetextella Chr. As. c. occ. Pers.

36. Aphyletes Rag.

- *1. Nigrisparsella Rag. Ann. 1887 p. 232. Derbent. Kuldja.

- *2. Melanochreella Rag. Ann. 1887 p. 233. As. c.

Ochrobaphella Rag. N. g. 17.

37. Tephris Rag.

- *1. Burkhunella Rag. Kuldja. As. c.

- *2. Cyriella Ersch. Ac. c. occ.

- *3. Ochreella Rag. p. 448. Pers. s.

- *4. Verruculella Rag. Ann. 1887 p. 232. Transcauc.

38. Bazaria Rag.

- *1. Leucochrella HS. Amasia.

- *2. Sieversi Chr. Arm., Cauc. mer. Pers. s.

- *3. Pempeliella Rag. p. 454. Tura. Pers. s.

- *4. Expallidella Rag. Ann. 1887 p. 234. Tura.

- *5. Turensis Rag. Ann. 1887 p. 234. Tura. Algeria.

- *6. Ruscinonella Rag. N. g. p. 19. Gall. m.

39. Christophia Rag.

- *1. Litterella Rag. Ann. 1887 p. 233. Transcasp.

- *2. Callipterella Rag. Ann. 1887 p. 233. Transcasp.

- *3. Trilineella Rag. Ann. 1887 p. 233. Achal Tekke. Turkest.

- *4. Dattinella Rag. Ann. 1887 p. 233. Tunes.

40. Selagia Hb.

- *1. Sejunctella Chr. Amur.

- *2. Griseolella Rag. Ann. 1887 p. 234. As. c. occ.

- *3. Dissimilella Rag. Ann. 1887 p. 234. Armen.

- *4. Disclusella Rag. Ann. 1887 p. 235. Pers. s.

5. Spadicella Hb. Eur. c. et m. (exc. Angl.) Ross. m. et occ. As. c. occ.

Janthinella Hb.)

*var. Saltuella Mn.

- *6. Subochrella HS. As. min. Maced. Creta.

7. Argyrella F. Eur. c. Cauc. As. c.

var. Striatella Stgr. Iris 1892 p. 388. Batav. Germ. c. occ. Cauc.

var. Aurella Stgr. Iris 1892 p. 387. As. c. Amur.
Gall. m.

41. *Cnephidia* Rag.

- *1. Kenteriella Rag. Ann. 1892. Bull. p. CCXXXV. As. c.

42. *Metriostola* Rag.

1. Vacciniella Z. Fenn. Boruss.

43. *Catastia* Hb.

1. Marginea SV. Gall. m. mts. Helv. Alp. Teriol. Hung.
Lapon. Norweg. Ural. Altai. Armen.

var. Auriciliella Hb. idem.

- *2. Aeraspedella Stgr. Armen.

44. *Auxacia* Rag.

- *1. Bilineella Rag. Ann. 1887 p. 235. As. c. et occ. Armen.

45. *Parthia* Rag.

- *1. Christophorella Rag. Ann. 1887 p. 235. Tura.

46. *Anoristia* Rag.

- *1. Umbrifasciella Rag. Ann. 1887. p. 236. Turkest.

- *2. Atrisarsella Rag. Ann. 1887 p. 237. Armen.

- *3. Nomiella Rag. Ann. 1887 p. 236. Transeauc.

- *4. Gilvella Rag. Ann. 1887 p. 236. As. c. occ.

- *5. Venosella Moore. Turkest.

47. *Centrometopia* Rag.

- *1. Interruptella Rag. Ann. 1887 p. 237. Armen.

- *2. Baliella Rag. N. g. p. 26. Armen.

- *3. Ectypella Rag. N. g. p. 25. Sarepta.

48. *Epischnia* Z.

- *1. Masticella Rag. Ann. 1887 p. 237. Persia.

- *2. Soritella Led. Syr.

3. Adultella Z. Ross. m. Cauc. Arm. As. m. As. c. occ.

- *4. Ampliatella Hein. Gall. Alp.

- *5. Zophodiella Rag. Ann. 1887 p. 237. Sib. c. Amur.

- *6. Gregariella Ersch. Daghest. Sib. or.

7. Prodromella Hb. Eur. c. et m. Transcauc. Arm. As. min.
ab. Cinereobasella Rag. Cannes.

- *8. Cretaciella Mn. Dalm. Srp. As. min.

- *9. Cuculliella Rag. Ann. 1887 p. 237. Srpta. Armen.

10. Illotella Z. Eur. m.

var. Obscura Rag.

- *11. Asteriscella Mill. Cannes.

- *12. Bankesiella Richards. Angl. m.

- *13. Asteris Stgr. Gall. occ.

- *14. Maracandella Rag. Ann. 1887 p. 237. Samarkand.
- *15. Plumbella Rag. Ann. 1887 p. 237. Sicil.
- *16. Glyphella Rag. Ann. 1887 p. 238. Sarepta.
- *17. Muscidella Rag. Ann. 1887 p. 238. Amasia.
- *18. Vestaliella Ersch. Turkest. Achal-Tekke.
Pollinella Chr.
- *19. Aspergella Rag. Ann. 1887 p. 238. Kuldja. Turkest.
- *20. Lydella Led. Transcauc. As. min. As. c. occ.
- 21. Boisduvaliella Gn. Eur. Alger. Pers. s. Amer. s.
v. Albocostialis Hulst. Amer. s.
v. Tabulella Rag. Sib. occ.
- 22. Leucoloma HS. Graecia, As. min.
- *23. Christophori Rag. Ann. 1887 p. 238. Armen. Achal-Tekke.
- *24. Lencomixtella Rag. Ann. 1887 p. 238. Tiflis.
- *25. Oculatella Rag. Ann. 1887 p. 239. Pers. s.

49. Ocrisia Rag.

- *1. Robiniella Mill. Gall. mer.

50. Eucarphia Hb.

- 1. Vinetella F. Saxonia. Austr. Hung. Gall. c., Altai. Transcauc.

51. Synoria Rag.

- *1. Antiquella HS. As. min. Armen.

52. Emporia Rag.

- *1. Griseus Rag. Ann. 1887 p. 239. Tunes.

53. Divona Rag.

- 1. Ilignella Z. Germ. or. Eur. m. or. As. c. Transcauc. Arm. Turkest.

Laternella Ev.

- var. Dilucidella Dup. Gall. m.
- *2. Ledereri Rag. p. 537. Armen.

54. Megasis Gn.

- *1. Mimeticella Stgr. Amasia. Pers. s. Gall. m.
- *2. Pupillatella Rag. Ann. 1887 p. 239. Askhabad.
- *3. Nubigerella Rag. Ann. 1887 p. 239. Dalm. Ture.
- *4. Macrodonatella Rag. Ann. 1887 p. 239. Armen.
- *5. Noctileucella Rag. Ann. 1887 p. 240. Armen.
- *6. Alpherakii Rag. Ann. 1887 p. 240. Tian-Chan.
- 7. Rippertella Z. Eur. c. Alp. Bulg. Ural. Sib. Armen. Altai. As. min.
- *8. Hyrcanella Rag. p. 545. Hyrc.

- *9. Acomptella Rag. N. g. p. 26. Kuldja.
- *10. Pistrinariella Rag. Ann. 1887 p. 549. Narün.

55. Bradyrrhoa Z.

- *1. Holopyrrhella Rag. N. g. p. 26. Armen. r.
- *2. Marianella Rag. Ann. 1887 p. 240. Hisp. m.
- *3. Mesobaphella Rag. N. g. p. 26. Kasikoporan.
- *4. Divaricella Rag. Ann. 1887 p. 240. Samarkand.
- 5. Gilveolella Tr. Eur. m. or. Sic. Armen. As. min. Transcauc.
- 6. Cantenerella Dup. Gall. c. et m. Cors. Sard. Sic. Tunes. It. Dalm.
- *7. Luteola Lah. Sicil.
var. Effoetella Mn.
- *8. Subflavella Rag. Ann. 1887 p. 241. Sic. Syr.
Confiniella Stgr. i. l.
- *9. Ochrospinella Rebel. Ann. Hofm. 1892 p. 258. Canar.
- *10. Confiniella Z. Cors. Tinos. Dalm. As. min.
Remotella Mn.
- *11. Trapezella Dup. Gall. m. Cors. Ture. Dalm.
Saxeella Z.
Chalcedoniella HS. pars.
- *12. Seniella Stgr. Ture. As. min.
Chalcedoniella HS. pars.
- *13. Haberhauseri Rag. p. 561. As. c.

56. Etiella Z.

- 1. Zinkenella Tr. Eur. m.
ab. Decipiens Stgr. Vand.

57. Hypochalcia Hb.

- *1. Staudingeri Rag. Ann. 1887 p. 241. Saisan.
- *2. Disjunctella Z. Ross. c. or. Ural.
Dispunctella HS.
- *3. Candelisequella Ev. Ross. c. or. Ural.
Propinquella Ev.
Uralicella HS.
- *4. Romanovi Rag. p. 587. Thian-Chan.
- 5. Vesperella Ev. Ural.
- 6. Rubiginella Tr. Hung.
- *7. Subrubiginella Rag. Ann. 1887 p. 242. Teriol. m.
- *8. Hepaticella Rag. Ann. 1887 p. 242. Teriol. m.
- 9. Affiniella Z. Cauc. Hung. Armen.
- *10. Gianelliella Rag. Ann. 1887 p. 243. Pedemont. Achal Tekke.

- *11. Longobardella Rag. Ann. 1887 p. 243. Lombard.
- *12. Bruandella Gn. Gall. c. occ.
- *13. Burgundiella Rag. p. 596. Burgundia.
- *14. Orbipunctella Rag. Ann. 1887 p. 243. Maced.
- 15. Lignella Hb. Gall. Germ. Hung. Cors. Pedem. Livon. Armen.

Melanella Tr.

Germarella Dup.

- *16. Balcanica Rag. Ann. 1887 p. 242. Balcan.
- ? *Rubiginella* HS. 197.
- *17. Fulvosquamella Rag. Ann. 1887 p. 242. Ala Tau.
- 18. Ahenella Hb. Eur. As. min. Armen. Cauc.
- var. *Caucasica* Rag. p. 601.
- *19. Fasciatella Stgr. Amasia.
- 20. Brunneella Ev. Ross. c. or.
- 21. Dignella Hb. Austr. Hung. Ross. m. Transeauc.
- Lignella auct.*
- *var. *Insuadella* Rag. p. 605. Austr. Transeauc.
- *22. Castanella Rag. Ann. 1887 p. 242. Thian-Chan.
- *23. Oxydella Rag. Ann. 1887 p. 242. Thian-Chan.
- *24. Plutonella Rag. p. 607. Turkest.
- *25. Ghilianii Stgr. Pedemont.
- *26. Caminariella Ersch. Sib. or.
- *27. Griseoaceneella Rag. Ann. 1887 p. 241. Asia c.
- ? *Lignella* Ev.
- 28. Decorella Hb. Gall. Austr. Helv. Hung. As. min. Arm. Cauc. Ural.
- *var. *Erebella* Rag. p. 610. Hungar.
- 29. Fuliginella Dup. Pedemont.

58. Zophodiodes Rag.

- *1. Leucocostella Rag. Ann. 1887 p. 241. Amasia.

59. Asartodes Rag.

- *1. Monspeussulalis Dup. Gall. m. Alp. Pyren. Albarrac.
- Monspeussulella* HS. 52. 53. 54.
- var. *Rubricosella* Stgr. Hispan. c. Alp.
- var. *Frigidella* Gn. Pyren.

Eine beachtenswerthe Selbstkritik hat der Verfasser schon in der Einleitung an mehreren Stellen gelegentlich geübt, so namentlich pag. XXIII, wo er sagt:

„Ich hege nicht den Anspruch zu glauben, daß dieser Versuch einer Classification das letzte Wort auf diesem Gebiet der Wissenschaft sein soll. Es ist im Gegentheil möglich, daß andere Systematiker die Classification von andern Gesichts-

punkten aus betrachten und dementsprechend die Reihenfolge, in welcher ich die Gattungen gebe, abändern werden. Da ich aber in gründlicher Weise eine sehr große Zahl von Exemplaren dieser Insekten untersucht habe, darf ich hoffen, sie so vollkommen, als es gegenwärtig möglich ist, gruppiert zu haben.“ —

Es verdient hier noch bemerkt zu werden, daß der Autor in Anlehnung an die früher geltenden Gepflogenheiten und damit im Gegensatz zu andern neueren Systematikern das Prinzip beobachtet hat, die nach seiner Auffassung vollkommensten Arten, deren Adernsystem am vollständigsten entwickelt ist, an den Anfang zu stellen. Dadurch ist u. A. das Genus *Cryptoblabes* an die Spitze getreten, dessen Adernsystem der Vorderflügel in seiner Entwicklung sich dem der *Pyraliden* am Meisten nähert, während *Ephestia* mit dem einfachsten Adernverlauf den Beschluß bilden wird. Der Verfasser bemerkt außerdem, daß seine ganze Reihenfolge hätte umgestoßen werden müssen, wenn er sich zu der Theorie der progressiven Entwicklung und Vervollkommnung hätte bekennen wollen.

Hoffen wir, daß dem baldigen Erscheinen des zweiten Theils dieser Arbeit keine Hindernisse entgegenstehen und daß der verdienstvolle Verfasser sich dann womöglich einer klassifikatorischen Bearbeitung der gesamten *Pyralidinen* zuwenden möge, für welche er in der vorliegenden Arbeit und in seinem vorerwähnten Essay schon zwei höchst werthvolle Theilarbeiten geliefert hat.

Stettin, im März 1894.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Hering Eduard M.

Artikel/Article: [Mémoires sur les LeÃ½pidoptères 387-411](#)